

"jazzin" in der dritten Auflage

Zum dritten Mal wird das Nationale Festival St. Gallen und Winterthur "jazzin" für einheimische MusikerInnen und Bands stattfinden. Das Festival ist das einzige dieser Art für die Musikstile Swing, Funk, Soul, Contemporary- & Acic-Jazz. Es unterscheidet sich von anderen Jazzfestivals ganz klar in der Förderung und Würdigung des einheimischen Schaffens.

Urs C. Eigenmann, der Initiator von "Monday Night Music" in Flawil und dem "jazzin" und Albert Landolt, der Gründer der Jazzschulen Winterthur (WIAM) und St. Gallen, organisierten im letzten Jahr das "jazzin" zum ersten Mal gemeinsam in Winterthur und Flawil, zusammen mit dem Sohn und Pianisten Ramon Landolt. Die Organisatoren haben sich ab diesem Jahr erfreulicherweise zur Zusammenarbeit mit dem Jazzclub "Gambrinus Jazz Plus" in St. Gallen unter dem Präsidium von Andreas B. Müller entschieden, was der Idee sicher sehr förderlich ist.

"In der Schweiz und der Umgebung leben unzählige hervorragende Musiker und Musikerinnen, die eigentlich völlig verkannt werden", so Eigenmann. Für ihn, wie für Albert und Ramon Landolt sei eines wichtig: Sie wollen einheimischen Musikern eine Plattform bieten.

Das Festival findet an unterschiedlichen Zeiten an verschiedenen Orten und mit verschiedenem Programm statt: am 27. und 28. September in Winterthur und am 24. November in St. Gallen. Die Festivalmacher werden von den Kantonen St. Gallen und Zürich und den Städten St. Gallen und Winterthur unterstützt, ebenso von der Migros Ostschweiz und weiteren privaten Sponsoren.

Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 27. September, 20.15 Uhr in der Esse-Musicbar in Winterthur mit der Gruppe "MATS-UP", die 1999 mit der Idee, den Klangreichtum eines Kammermusikensembles mit dem spontanen Ausdruck und der Interaktion des modernen Jazz zu verbinden, entstand. Schon kurz darauf mutmasste die Zeitung «Le Temps», MATS-UP werde das wichtigste Ereignis im Schweizer Jazz und einige Jahre wurde die Band - Matthias Spillmann (Trompete, Flügelhorn), Reto Suhner (Saxophone), Marc Méan (Piano), Raffaele Bossard (Kontrabass) und Dominic Egli (Schlagzeug) - von der Presse bereits zu den «herausragenden Working-Groups im Gegenwartsjazz» gezählt.

Wie jedes Jahr eröffnet eine Band mit WIAM-Studierenden (JazzPopRock Akademie Winterthur) einen Festival-Abend, so am Freitag, 28. September 2012 19.45 Uhr in der "Alten Kaserne" Winterthur mit dem "Francesco Diomaiuta Trio" mit Francesco Diomaiuta (Gitarre), Florian Kolb (Kontrabass) und Maurizio Grillo (Schlagzeug). Weiter sind "Weird Beard" mit Florian Egli (Saxophon), Dave Gisler (Gitarre), Valentin Dietrich, (E-Bass), Rico Baumann (Schlagzeug) und der Lausanner Pierre Audétat (Piano, Sampling) angesagt.

Das Trio um den Gitarristen Francesco Diomaiuta interpretiert auf eigene Weise dessen Kompositionen und lässt dabei genügend Raum für Improvisation und Überraschungen. Sound und Stimmung sind vordergründiger als Virtuosität und Selbstdarstellung, trotzdem fehlt es an nichts. Mit Maurizio Grillo am Schlagzeug und Florian Kolb am Kontrabass kommt das Trio als geschlossene Einheit auf die Bühne.

Im Sommer 2007 gründete Florian Egli anlässlich seines Diplom-Abschluss-Konzertes die Formation "Weird Beard". Charaktervoll, eigenständig und voller spannender Inspiration ist der musikalische Mikrokosmos Florian Eglis und seiner Mitmusiker. Der bekannte Schweizer Musiker und Komponist Pierre Audétat gehört zur Generation, deren Weg über ganz verschiedene Musikstile geführt hat. Seit den späten 80er Jahren mischt er aktiv in der elektronischen Musikszene, im Hip Hop und im Jazz mit. Pierre Audétat's künstlerisches Schaffen führte ihn an Festivals und Clubs auf der ganzen Welt, gespielt hat er unter anderem mit Niels Petter Moelvaer, Erik Truffaz, Elliott Sharp, Sens Unik, Mark Feldman und vielen mehr.

Mit dem neusten Solo-Projekt improvisiert Audétat mit Ton und Bild – live gespielt und gesteuert auf seiner Keyboardtastatur: Man stelle sich ein Klavier vor, dessen Klangquelle nicht aus Saiten besteht, sondern aus «Youtube-Clips», die als Klang- und Bildstoff improvisierend benutzt, manipuliert und geschreddert werden. Ein audio-visuelles Experiment, dessen Ausgang alles andere als feststeht!

Eintritt: Fr. 40.– (Studierende/Lehrlinge: Fr. 20.–).

Vorverkauf: WIAM, Archstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 212 56 67, info@wiam.ch, www.wiam.ch

Festival-Infos: www.jazzin.ch